

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 132 (2006)
Heft: 3

Rubrik: Presseschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leserbriefe

56

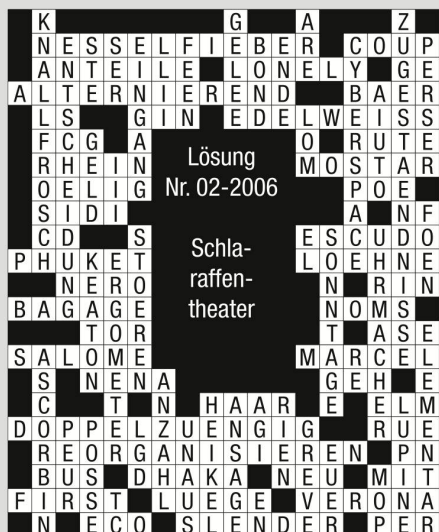
Nebelspalter
April 2006

Masse und Klasse

Nebelspalter Nr. 2/2006

Den März-Nebelspalter ausgepackt, habe ich nicht schlecht gestaunt. Diese Nummer ist Ihnen und der Redaktion absolut dick gelungen! Das hat Masse und Klasse! Das ganze Heft hat eine Qualität, die es schon lange nicht hatte. Es scheint, dass unter der neuen Führung der Nebelspalter-Teig besonders gut aufgeht. Der Nebelspalter mag das älteste satirische Magazin der Welt sein, doch frisch ist er (wieder) allemal! Weiter so in der Küche!

Ludek Hava, per E-Mail



Die Gewinner des «Nebi»-Kreuzworträtsels (Nr. 2/2006):

1. Preis

Ein Turmix Espresso-Vollautomat TX 550 im Wert von Fr. 1150.–
Anton Eicher, Grand-Rue 3, 1814 La Tour-de-Peilz

2. – 5. Preis

1 Blumenstrauß im Wert von Fr. 100.–
Anne Hauswirth, Hohlestrasse 25, 3123 Belp
Regina Siegenthaler, Rue du Boutchu 7, 2824 Vicques
Erich Ziltener, Bügl Suot 91, 7525 S-chanf
Heinz Schaffer, Dotzigenstrasse 4, 3292 Busswil

Sehr wohl

Sonderseiten zum Karikaturen-Streit,
Nr. 2/2006

Gratulation zur feinen Auswahl der Beiträge zum Karikaturen-Streit: sehr wohl.

Axel Müller, D-Waldmohr

Ungeöffnet zurück

Titelbild Nebelspalter Nr. 2/2006

Seit 30 Jahren habe ich Ihre Zeitschrift abonniert. Heute tue ich etwas, was noch nie geschah: Ich schicke die angekommene Nr. 2/2006 ungeöffnet zurück. Das Titelbild geht weit über meine Schamgrenze hinaus. Für dieses Titelblatt schäme ich mich all jenen gegenüber, die – aus welchen Gründen auch immer – gegen Übergewicht ankämpfen müssen.

Elisabeth Staub, Bern

Gerne geklaut

Nebelspalter allgemein

In unserer Poliklinik am Inselspital im Wartezimmer liegen jeweils zwei Exemplare vom Nebelspalter auf und werden von den Patienten offenbar fleissig zur Hand genommen (auf Grund der unübersehbaren Abnutzungserscheinungen). Zuweilen verschwinden einzelne Exemplare auch auf mysteriöse Weise. – Das einzige noch mehr abgegriffene oder entführte Heft scheint bei uns die Schweizer Illustrierte zu sein ...

Theresa Keller, per E-Mail

Sagen Sie uns die Meinung!

Kurze, prägnante Texte haben grössere Chancen, publiziert zu werden. Bitte geben Sie Name, Vorname, Wohnort und E-Mail an. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Briefe zu redigieren oder zu kürzen.

redaktion@nebelspalter.ch

Presseschau

Haltbarstes Titelblatt

Der Nebelspalter wirkt angriffslustig und nachdenklich zugleich. Auf zehn Seiten «Carte blanche» sind ein paar schöne angriffige und hinter sinnige Zeichnungen entstanden. Nicht schlecht sind auch die beiden verworfenen Titelbilder, die die Ausgabe zeigt: Das eine kündigt «30 Seiten schöne Ornamente» an. Das andere zeigt Feder und Krummsäbel über Kreuz: «Endlich wieder ein Feindbild». Schade, dass es verworfen wurde. Denn damit hätte der Nebelspalter vermutlich das haltbarste Titelblatt zur Affäre produziert.

Heribert Seifert in der «Neuen Zürcher Zeitung», 24. Februar 2006.

Kein Protest

Kein Protest wegen Karikaturen: In Horn, wo die Redaktion des Magazins «Nebelspalter» untergebracht ist, ist bislang keine protestierende Masse die Bahnhofstrasse hinaufgezogen. Dabei hatten die Macher der «ältesten Satirezeitschrift der Welt» allerhand explosiven Stoff in ihre neuste Ausgabe gepackt. «Karikaturen-Streit. 14 Seiten extra! Nebelspalter-Karikaturisten zu Pressefreiheit und Kulturkampf» ist ganz unten auf der Titelseite zu lesen. Im Innern finden sich mehr als ein Dutzend – teilweise durchaus gewagte – Illustrationen zu diesem in jüngster Vergangenheit heiss diskutierten Thema.

Oliver Baumann in der «Aargauer Zeitung», 24. März 2006

Treffend

Besonders gefallen hat mir das Sinnbild des Schmetterlingseffektes, der besagt, dass kleine Ursachen unvorhersehbare Wirkung haben können. Das Bild scheint mir das, was geschehen ist, sehr treffend auszudrücken.

Inge Abegglen im «Tagblatt», Thurgauer Ausgabe, 21. März 2006.